

■ Berliner Verkehrspolitik

Von »Pop-up bike lanes« und »Pop-up«-Busspuren

aus SIGNAL 02/2020 (Juni 2020), Seite 21 (Artikel-Nr: 10004237)

Michael Rothe, VIV - Verkehrspolitischer Informationsverein e. V. - Die Verkehrserklärer!

»Pop-up« ist seit einiger Zeit Mode. Mit Pop-up- Stores fing es an, nun haben wir Pop-up- Radwege und ganz bestimmt auch sehr bald Pop-up-Busspuren.

Was aber ist »Pop-up«? Es ließe sich übersetzen mit »plötzlich auftauchen« oder »aus dem Boden schießen«. Bei den Stores, also Läden, handelt(e) es sich um provisorisch anmutende Geschäfte, regelmäßig in Szenebezirken, die oft nur für eine überschaubare Zeit eingerichtet werden beziehungsweise wurden.

Nun haben wir äußere Umstände, die in manchen Berliner Innenstadtbezirken die Verwaltung so auf Trab bringen, dass auf Hauptstraßen der bisherige Park- in einen Fahrradstreifen umgewidmet wird. Gelbe Klebefolien zum Markieren, links elegante [...]

Dieser Artikel ist zum Zeitpunkt der PDF-Erstellung nicht komplett im Internet bzw als Download verfügbar gewesen. Sie finden ihn aber im oben angegeben SIGNAL, erhältlich in vielen Zeitschriftenläden, Bahnhofsbuchhandlungen und direkt im GVE-Shop (Bhf Lichtenberg, Empfangsgebäude Untergeschoss).

Oder Sie bestellen sich das SIGNAL immer aktuell nach Hause:

Im Internet unter:

signalarchiv.de/abo

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10004237>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Pop-up Fahrradspur in der Charlottenburger Kantstraße mit Mittel-Parken. (Foto: Florian Müller)